

Tag der guten Lebensmittel 2020

Unser Slow Food Arbeitskreis „Netzwerk - Gute Lebensmittel im Revier“ hatte bereits im letzten Jahr mit der Planung für einen 4. Markttag „Tag der guten Lebensmittel“ begonnen. Es gab eine wachsende, große, positive Bereitschaft der Markthändler, diesen Tag wieder zu einem Erlebnistag des sauberen, guten und fairen Geschmacks werden zu lassen. Über 35 Anmeldungen lagen nach kurzer Zeit vor – mehr als in den letzten Jahren.

Wir alle wurden von der Corona-Pandemie überrascht. Ebenso von den Konsequenzen, die sich daraus ergeben haben.

Wir hatten bis vor kurzem gehofft, dass wir diesen Markttag durchführen können - auch als positive Zeichensetzung für das, was wir in diesen Tagen gemeinschaftlich in der Bekämpfung der Corona-Pandemie erreicht haben.

Die letzten Tage haben gezeigt, dass dieses aber nicht ausgereicht hat.

So haben wir aktuell in der Vorbereitungsgruppe des Markttags („Slow Food Essen AK Gute Lebensmittel im Revier“, der „Holsterhauser Bürgerbund“, „Fachgeschäft für Stadtwandel“ und die „Grüne Hauptstadtagentur Essen“ den Entschluss fassen müssen, den „Tag der guten Lebensmittel“ **auf das nächste Jahr zu verschieben**.

Ein Grund mit war, dass das Konzept unseres Marktes, die Idee dahinter, nicht hätte umgesetzt werden können. Unser Markt ist ein Spezialmarkt, mit Diskussion, Probieren der Produkte, Kennenlernen der Produktionsweisen usw. – kein reiner Wochenmarkt.

Nach §2b Abs. 1 CoronaSchVO: hätten wir u. a. neben Maßnahmen insbesondere zur Erhaltung des Mindestabstandes von 1,5 Metern zwischen Personen für die Zulassung ein *besonderes Hygiene- und Infektionsschutzkonzept* vorweisen müssen. Mit *Maßnahmen zur besonderen Infektionshygiene durch angepasste Reinigungsintervalle, ausreichende Handdesinfektions-gelegenheiten, Informationstafeln zum infektionsschutzgerechten Verhalten*. Wir hätten darstellen müssen, wie wir dieses *organisatorisch umsetzen*, wie die *Verantwortlichkeiten geregelt* sind.

Könnten wir die Abstandregelung (Mindestabstand) nicht einhalten/umsetzen, könnte *eine gleich wirksame bauliche Abtrennung (z.B. durch Glas, Plexiglas o.ä.) an die Stelle treten*.

Dazu gab es Vorschriften zu „*Eingangskontrollen*“ - bei dem geplanten Marktplatz mit über 8 Zugängen für uns nicht machbar - und für die „*besondere Rückverfolgbarkeit*“. Aber natürlich stand für uns an vorderster Stelle die Gesundheit der Teilnehmer - der Händler, der Besucher, der Unterstützer. Deshalb haben wir in Verantwortung dafür den Beschluss der Verschiebung gefasst. Es freut uns, dass der Beschluss mit Zustimmung und Unterstützung von den Händlern angenommen wurde - viele haben bereits eine Zusage für einen Markttag (hoffentlich) im nächsten Jahr gegeben. Das gibt auch uns und Mut und Kraft, weiter zu machen. Danke dafür. Ein Händler schrieb uns: „Das ist sehr schade! Aber wie sagte schon Rio Reiser: *Wenn die Nacht am tiefsten, ist der Tag am nächsten!*“

Hoffen wir auf ein gutes nächstes Jahr 2021 für den Markttag „Tag der guten Lebensmittel“.